

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich Handschuch.

Handschuh, Johann Friedrich

Lancaster, Pa., 07.09.1748-14.11.1749; 15.11.1749

2. - 10. Dezember 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172327

December. 1798.

mit ^aen ^aabgeacht ^aminde.

d. d. by einem jünger, Mauffen, der mit den letzten Pfiffen ins Land
kam, eine Einfahrt zu gefallen.

Don. 11. Adventus 2. Kinder getauft, geweiht, die Jägernden der
Joh. 34. examinirt und confirmirt, beides alles sehr gegen L.
Ufr mäßige und nicht ganz ohne Degen, wie ich sagte, man
gerauschigen. Die übrigen Zeit haben sich nicht in der fern.
zusamm. zum 1. Abendmahl bei uns angemeldet.

d. 5. 4. maliten für Lichte den ganzen Tag Lieb im Abendsonne
zum Abendmahl an. Aufklärung auf

d. Bz. daß nicht ein. Wirtschaft Nöthig zum Essen übrig bleibt.
 Wenn nicht allen ein Glas Wein nach dem Essen mit Wasser
 auszuschenken. Trinken den Abend nachher.

d. 7. ly. Liß bei Zittern groisser Kirschen Kälber Weiber aufwachen.
Weiber schlafen, dann viel jüngerer Heutnächtlicher Gaall zu mitter-
nacht sind erdlich ein mass auf zu schlaf. Oben diese Weiber
sich ein andern alle von einander, so schlafen sie schlaflos
so viel als von stündlich auf und abgeben sich von ihr an-
dern, was über mich schlafen sind ein Gebet Gott loben.
Die kleine Zeit haben sie noch mancher bei Lente zu sein.
Oben mass ungenügend.

d. 8ten d. d. glückl. Tag mittags fielt. von 2 Ufa an die Abende
 diesen Tag, wenn ich mein Gevatter, der Hr. Adam Simon
 Kuhn sehr verehrt besuche und alle anwesende mit
 glückl. Worten von der gebohren seiner Lieder gebau.
 Argewiss, gebeten. Auf wieder ein neues Licht hat.
 standend die Stern, Stern und Sternchen einem kleinen
 Tag und einem Tagstern bei gelagert und alle mit Gabe
 und war alles mit Lächeln guten Besatzes besetzt.

[illegible][illegible]

die vorige Woche haben Briefe von H. v. Bismarck, Reichshof,
der Kaiserin von St. Petersburg, Kurlandberg an mich d. h. hiesig
diesem Rath, den Hofmeister Jacob Geiser überbracht, und lesen

